

Erzähl-Café mit Kazim Erdogan „Gesicht geben – Geschichten erzählen“

Am 8. November 2015 hatten wir das große Glück, **Kazim Erdogan**, Psychologe, Soziologe im Bezirksamt Neukölln, zu gewinnen. Er ist Jahrgang 1953 und wuchs mit sieben Geschwistern auf. Sein Vater war Bahnarbeiter, die Mutter erledigte die Feldarbeit und kümmerte sich um Haushalt und Kindererziehung. Beide Elternteile waren Analphabeten.



Foto: Jürgen Schambach

Sie ermöglichten ihrem Sohn eine Internatsausbildung. Er war der erste Abiturient und Hochschulabsolvent seines Heimatdorfes Gökceharman.

1974 kam er zum Studium nach Berlin. Er sprach kein Wort Deutsch. So scheiterte er schon beim Kauf einer Fahrkarte von München nach Berlin. Diese Begebenheit, wunderbar von ihm vorgetragen, trug dazu bei, dass er sich verstärkt für ehrenamtliche Projekte, z. B. „Die Woche der Sprache und des Lesens“, in Neukölln einsetzte. Inzwischen gibt es viele Nachahmer im In- und Ausland, die seine Projekte weiterführen. 2007 gründete er die erste türkische Männergruppe, die er bis heute leitet und durch die er

außerordentliche Medienpräsenz erfuhr. „Männer gegen Gewalt“ heißt dieser Verein. Kazim Erdogan brachte uns zwei T-Shirts mit, auf denen zwei Engelsflügel und darunter ein Schnauzbart abgebildet sind mit dem Spruch vorn „Männer gegen Gewalt“ und auf dem Rücken das Gleiche in türkischer Sprache.

Am 12. November 2015 erschien ein ganzseitiger Artikel in der ZEIT über Kazim Erdogan, in dem ganz berührend seine vielfältigen Tätigkeiten aufgelistet wurden. Er hat viele Auszeichnungen in den letzten zehn Jahren erhalten, u. a. 2012 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Nach seinem Lebens- und Arbeitsbericht schloss sich eine intensive Diskussion an. Er ging auf alle Fragestellungen (Ehrenmord, Zwangsverheiratung, Kopftuch tragen, politische Situation in der Türkei) ein, erläuterte einiges mit persönlichen Erfahrungswerten und wies immer wieder darauf hin: „Wenn jeder kleine Brötchen backt, dann haben wir zusammen das größte Brot der Welt.“ Also runter vom Sofa und mitmachen, diskutieren und anpacken, wenn wir etwas ändern wollen – und nicht nur meckern.

Wir bleiben mit Kazim Erdogan in Verbindung und wollen den Gedankenaustausch weiter pflegen.

Eveline Harder

**Zukunft ist etwas, was die meisten Menschen erst lieben,
wenn sie Vergangenheit geworden ist.**

William Somerset Maugham, englischer Erzähler und Dramatiker

